

IMPRESSUM

Verlag

Rosenfluh Publikationen AG
Schweizersbildstrasse 47, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0)52-675 50 60
E-Mail: info@rosenfluh.ch,
Internet: www.rosenfluh.ch

Redaktion

Dr. med. Adela Žatecky (AZA)
E-Mail: a.zatecky@rosenfluh.ch

Sekretariat

Sandra Sauter
Tel. +41 (0)52-675 50 60
E-Mail: s.sauter@rosenfluh.ch

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier, Zürich
Prof. Dr. med. Ralph M. Trüeb, Wallisellen

Verkauf

Markus Süess
Tel. +41 (0)79-514 42 85
E-Mail: m.suess@rosenfluh.ch

Anzeigenregie

Janine Clausen
Tel. +41 (0)52-675 50 60
E-Mail: j.clausen@rosenfluh.ch

Layout

Regina Hauser
E-Mail: hauser@rosenfluh.ch

Druck und Versand

Jordi AG
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
**gedruckt in der
schweiz**

Abonnemente, Adressänderungen

Rosenfluh Publikationen AG
Schweizersbildstrasse 47, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0)52-675 50 60
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Abonnementspreis (zuzüglich MwSt.)

Jahresabonnement Schweiz: CHF 50.-
Europa: CHF 85.-, übriges Ausland: CHF 97.50
Studentenabonnement (nur CH): CHF 45.-
Schnupperabonnement (nur CH): CHF 30.-
Einzelhefte: CHF 10.- plus Porto

SZD ist eine eingetragene Marke
Erscheinungsweise: 5-mal jährlich als Beilage
von ARS MEDICI

25. Jahrgang, ISSN 2296-6560

SZD ist online einsehbar unter www.rosenfluh.ch

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

© Rosenfluh Publikationen AG
8200 Schaffhausen
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.

Die Schweizer Zeitschrift für Dermatologie und
Ästhetische Medizin geht an alle Dermatologen,
Allgemeinärzte, Allgemeininternisten sowie
teilweise an die Gynäkologen der Deutschschweiz.

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn in dieser Zeitschrift von «Arzt» oder von
«Patient» die Rede ist, sind selbstverständlich auch
alle Ärztinnen und Patientinnen gemeint beziehungsweise
angesprochen. Wir haben diese
Formulierung lediglich aus Gründen der Einfachheit
und der besseren Lesbarkeit gewählt.

Bakterien, Zecken, Detergenzien – die vielfältigen neuen Herausforderungen

Der Klimawandel hat weitreichende Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, darunter auch auf die Prävalenz und Verbreitung von Hautinfektionen. Mit steigenden Temperaturen und erhöhter Luftfeuchtigkeit haben

pathogene Mikroorganismen wie Bakterien, Viren und Pilze bessere Lebensbedingungen.

Die durch Zecken übertragene Borreliose hat durch milde Winter und verlängerte warme Jahreszeiten ebenfalls an Verbreitung gewonnen. Zeckenpopulationen verschieben sich in nördlichere und höher gelegene Regionen, was zu einer erhöhten Exposition

der Bevölkerung führt. Doch wie sieht ein zeitgemässes Management der kutanen Lyme-Borreliose aus? Dazu gibt es eine aktualisierte Leitlinie, über die wir in diesem Heft berichten (siehe Seite 7f).

Der Klimawandel hat auch einen Einfluss auf die Verbreitung von *Francisella tularensis*, dem Erreger der Tularämie. Studien zeigen, dass die Anzahl der Tularämie-Fälle in bestimmten Regionen, so auch in der Schweiz, zugenommen hat, was möglicherweise auf die veränderten klimatischen Bedingungen zurückzuführen ist. Auf den Seiten 13f finden Sie zu dieser Thematik ein Update.

Auch allergische Erkrankungen nehmen weiter zu. Hier ist der Klimawandel nur einer von mehreren Faktoren, die dazu beitragen. Weitere Risiken ergeben sich aus unserer modernen Lebensweise. Eine interessante Erkenntnis

in diesem Zusammenhang ist die Schädigung der Epithelbarriere durch Spülmittel und Emulgatoren – dieser Thematik haben wir uns auf den Seiten 16f angenommen.

Diese Beispiele zeigen, dass unsere Abwehrsysteme zunehmend vor neue Herausforderungen gestellt werden. Wir werden weiter an der Thematik dran bleiben,

damit wir auch als Mediziner diese Herausforderungen meistern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzlichst, Ihre
Adela Žatecky

